



KRIEGERIN

Altersempfehlung

ab Klasse 8

Dauer

90 Minuten

Autor

David Wnendt

Bühnenfassung

Tina Müller

Regie

Jenke Nordalm

Bühne und Kostüme

Vesna Hiltmann

Dramaturgie

Anna Gubiani

Kampfchoreographie

Jan Krauter

Theaterpädagogik

Rita Rudenstein, Carolin Koch

Es spielen

Timo Beyerling, Alessandra Bosch, Sabine Christiane Dotzer, Julian Häuser, Mira Leibold, Philipp Spreen

Themen

Radikalisierung Jugendlicher, Rechtsextremismus in Deutschland, Frauenfeindlichkeit, Identität

Triggerwarnung

Da diese Inszenierung sich kritisch mit Themen wie Rassismus und Sexismus auseinandersetzt und einen Einblick in die rechte Szene gibt, enthält sie explizite Darstellung körperlicher und seelischer Gewalt sowie von Diskriminierungserfahrungen. Wenn Sie Informationen zu diesen Themen benötigen, wenden Sie sich bitte an die Theaterpädagogik (theaterpaedagogik@wlb-esslingen.de).

Inhalt

Marisa ist zwanzig Jahre alt und lebt in einer ostdeutschen Kleinstadt. Als Tattoos trägt sie ein Hakenkreuz und den Schriftzug „Skingirl“. Ihre Clique gehört zur rechtsradikalen Szene. Sie hasst Ausländer, Politiker, Juden, die Polizei und alle, denen sie die Schuld gibt, dass Deutschland den Bach heruntergeht. Sie schlägt zu, wenn ihr jemand dumm kommt. Die beiden jungen Flüchtlinge Rasul und Jamil kommen in Konflikt mit der Clique – und Marisa schiebt die beiden Radfahrer einfach mit dem Auto von der Straße. Als Jamil danach verschwindet und Rasul auf sich allein gestellt ist, kommen Marisa zum ersten Mal Zweifel. Zur gleichen Zeit kommt die 15-jährige Svenja in die Gruppe. Während Svenja immer tiefer in die rechte Szene rutscht, gerät Marisas Weltbild immer mehr ins Wanken.

David Wnendts Film „Kriegerin“ aus dem Jahr 2011 wurde vielfach ausgezeichnet. Er ist eine kluge und schockierende Auseinandersetzung mit der rechten Jugendszene, mit besonderem Blick auf die Rolle der Frauen.

Konzeption

Während die Filmvorlage klar im Osten Deutschlands situiert ist, wählt unsere Bühnenadaption einen neutralen und zeitgemäßen Spielort. Dies deutet an, dass sich die dargestellten Geschehnisse genau jetzt ganz auch in unserer Nähe so ähnlich abspielen könnten.

Das Spielgeschehen wird immer wieder von Monologen Einzelner unterbrochen, was einen direkten Einblick in das Innenleben der Charaktere bietet. So erfahren die Zusehenden sowohl von den Radikalen, was sie zum Einstieg in die Gruppierung bewegt hat, als auch von den dadurch bedingten Auswirkungen auf das familiäre Umfeld.

Das Publikum verfolgt zwei Grenzgängerinnen auf dem Weg in und innerhalb der rechtsextremen Szene, in welcher es auch mal schroff, brutal und körperlich zugeht. Nicht nur verbale Diskriminierung und Manipulation, innerhalb wie außerhalb der Gruppierung, wird dargestellt. In Zusammenarbeit mit einem Kampfchoreographen hat das Ensemble Szenen entwickelt, die diese körperliche, rohe Brutalität verkörpern und die Zuschauenden mit einem beklemmenden Gefühl zurücklassen. Die genaue Einordnung dieser Eindrücke wird jedoch dem Publikum selbst überlassen.

Vor dem Theaterbesuch:

Es wird eine neutrale Figur eines Menschen an die Tafel gezeichnet. Die Klasse darf mit Kreide dieser Eigenschaften zuschreiben, die für eine rechtsextreme Person typisch zu sein scheinen.

Anschließend wird die Klasse in fünf Gruppen eingeteilt, welche Infomaterial zu einem der unten aufgeführten Themen lesen, besprechen und dann zusammenfassend der Klasse präsentieren. Die Ergebnisse aus den Texten werden mit den gesammelten Klischees vom Anfang verglichen: Welche Eigenschaften scheinen sich zu bewahrheiten, welche vielleicht nicht?

Gruppe 1:

Szenen und Styles

<https://dasversteckspiel.de/hintergruende/szenen-und-styles-210.html?more=true>

Neue Bewegung von Rechts (inkl. Schlagworte auf der linken Seite, z. B. Genderwahn)

<https://dasversteckspiel.de/die-symbolwelt/neue-bewegung-von-rechts-213.html>

Gruppe 2:

Das (extrem) rechte Weltbild (inkl. Schlagworte auf der linken Seite, z. B. „Rassismus“)

<https://dasversteckspiel.de/hintergruende/das-extrem-rechte-weltbild-208.html>

Gruppe 3:

Nationalsozialismus (inkl. Schlagworte auf der linken Seite, z. B. Hakenkreuz)

<https://dasversteckspiel.de/die-symbolwelt/nationalsozialismus-20.html>

Gruppe 4:

Gruppen, Organisationen, Netzwerke (inkl. Schlagworte auf der linken Seite, z. B. AfD)

<https://dasversteckspiel.de/die-symbolwelt/gruppen-organisationen-und-netzwerke-19.html>

Gruppe 5:

Musik (inkl. Schlagworte auf der linken Seite, z. B. Deutschrock)

<https://dasversteckspiel.de/die-symbolwelt/musik/deutschrock-neuer-deutschrock-boehse-onkelz-frei-wild-96.html>

Nach dem Theaterbesuch

Folgende Fragen bieten einen Gesprächsanlass:

- Mit welchem Gefühl hast du die Vorstellung verlassen? (Hier können z.B. auch spontane ein-Wort-Antworten aller SuS eingeholt werden)
- Wie schätzt du die Rolle der Eltern (von Marisa/Svenja/Markus) ein?
- Marisa scheint im Laufe des Stückes ihre Überzeugungen zu hinterfragen. Was hat sie dazu gebracht? Zieht sie Konsequenzen daraus und wenn ja welche?
- Wie würdest du reagieren, wenn eine Person aus deinem Umfeld mit einer extremen Gruppe sympathisiert?
- Was hat die Charaktere jeweils in die rechte Szene geführt? Findest du das realistisch?

Informationen zu Ausstiegshilfen und Präventionsmaßnahmen

- EXIT Deutschland:
<https://www.exit-deutschland.de/>
- Kompetenzzentrum gegen Extremismus in BW (Konex):
<https://www.konex-bw.de/ausstiegsberatung/>

Weiterführende Empfehlungen zum Thema

- **Bücher** Andreas Götz: „Wir sind die Wahrheit“
Christian E. Weißgerber: „Mein Vaterland. Warum ich ein Neonazi war“
Tobias Ginsburg „Die Reise ins Reich“
Naika Foroutan und Jana Hensel: „Die Gesellschaft der Anderen“
- **App** LOULOU – ein interaktives Videospiel, zum Erkunden der „neurechte Blase“. Spieldauer ca. 1,5h
<https://onlinetheater.live/project/loulu>
- **YouTube** Trailer zum Film „Kriegerin“
<https://www.youtube.com/watch?v=ZBHQQ5BVK-4>
Gespräch mit David Wnendt zum Drehbuch von KRIEGERN
<https://www.youtube.com/watch?v=IBdZAY9SbO>
Ausstieg - (K)ein Weg zurück
<https://www.youtube.com/watch?v=otr66njAIZY&list=PLOBxaiitouQ1BFvROLA3eWKmDVenWlo3m>

Theaterpädagogisches Angebot

Für eine ausführliche Auseinandersetzung mit den Inhalten und den Formen der Inszenierung buchen Sie bitte im Voraus einen **vorbereitenden Workshop**. Wir führen die SchülerInnen in die Thematik ein und tragen dazu bei, dass das Gesehene besser eingeordnet werden kann.

Im Anschluss an die Vorstellung empfehlen wir Ihnen, ein **Nachgespräch** mit einer Theaterpädagogin / einem Theaterpädagogen zu organisieren, so können die Zuschauenden das eben erlebte verstehen und verarbeiten.

Sie erreichen uns unter theaterpaedagogik@wlb-esslingen.de



